

Katholische Gottesdienste im ostkirchlichen Ritus

Mo	06.11.	20:00 h	Liturgie	byzantinisch	Dreikönigskirche	Zürich	ksl
So	12.11.	10.00 h	Liturgie	byzantinisch	Église S Jean	Fribourg	fr
So	19.11.	18:00 h	Liturgie	byzantinisch	Franziskanerkirche	Luzern	ksl/de
Mo	04.12.	20.00 h	Liturgie	byzantinisch	Dreikönigskirche	Zürich	ksl
Sa	09.12.	17.00 h	Liturgie	byzantinisch	Kirche St. Anton	Basel	ksl/de
So	10.12.	10.00 h	Liturgie	byzantinisch	Église S Jean	Fribourg	fr
So	17.12.	18:00 h	Liturgie	byzantinisch	Franziskanerkirche	Luzern	ksl/de

Finanzbericht

Freie und zweckgebundene Spenden

Beit el Nour / Foyer de la Lumière, Beirut, Libanon / RB 1/2017	750.00
Therapien für Behinderte, Indien / RB 4/2017	100.00
Priesterseminar in Kairo, Ägypten / RB 5/2017	570.00
Freie Spenden	1'830.15
Byzantinische Liturgien – Kollekten	744.30

Messstipendien

Messstipendien à Fr. 10.00	2'650.00
Gregorianische Messen à Fr. 360.00	360.00

Herbstkollekte

Herbstkollekte	5'809.55
Herbstkollekte Osteuropa	391.20
Herbstkollekte Indien	50.00

Total Spenden (August und September 2017) 13'255.20

Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung!

Rundbrief 6/2017

Liebe Gönner und Gönnerinnen
Liebe Freunde der Catholica Unio

Wenn Sie dieses Grusswort lesen, wird sich der Monat Oktober schon langsam dem Ende zu neigen. Nach schönen Herbsttagen, in denen einen die kürzeren Tage schon früher ins Haus drängen, steht alsbald der November vor der Tür. Seine schattigen Seiten und die schleichenden Nebel machen die einen nostalgisch, bei andern lösen sie mystische Gedanken aus. Jeder Sonnenstrahl wird genossen.

Es ist die Zeit, in der die Kinder und Jugendlichen auf Halloween hin fiebern. Halloween? Ja, eigentlich "All Hallows Eve", wie es ursprünglich hiess. Ein Abend ähnlich der "Christmas Eve", Heiligabend. Am 31. Oktober feierte man den Vorabend von Allerheiligen. In der Volksfrömmigkeit glaubte man, dass in dieser Nacht die Distanz zwischen Himmel und Erde geringer sei oder mit anderen Worten die Trennwand zwischen dem Ort der Verstorbenen und dem der Lebenden durchlässig sei. So haben sich viele Bräuche herausgebildet.

Mit dem Übergang in die für mich mystisch anmutende Zeit, die in der Ferne Weihnachten erahnen lässt, wünsche ich Ihnen allen die Erfahrung von guten Engeln. Sei dies in Form von Ratgebern, Begleitern, Beschützern; erhellenden Einsichten; Engel, die Frieden und Heil ankünden.

Dies wünsche ich besonders auch den Christen im Osten: Mögen sie auf Engel treffen, die sie ideell oder materiell unterstützen – wie Sie, liebe Gönner und Gönnerinnen, dies immer wieder unter Beweis stellen.

Vielen Dank!

Maria Brun, Dr. theol.
Landesdirektorin CUS

Morgens ist es jetzt schon ziemlich frisch, und auch wenn tagsüber immer noch angenehme Temperaturen sind, wissen wir: der Winter ist nahe. Wie beruhigend, dass wir uns auf die verschiedenen Heizsysteme mit Heizöl, Pellets, Erdwärme, Sonnenenergie usw. verlassen können.

Aus dem Kriegsland Syrien, genauer aus dem südlichen Hauran, hat uns Erzbischof Nicolas Antiba genau davon geschrieben. Er möchte nämlich rechtzeitig vor Wintereinbruch sicherstellen, dass er über die finanziellen Mittel verfügt, um für "seine Haushalte" genügend Heizöl für den ganzen Winter kaufen zu können. Es handelt sich um 17 Priester und ihre Familien und drei Ordensschwwestern, für die er verantwortlich ist. Die Priester sind zwischen 39 und 88 Jahre alt.

Gemäss Berechnungen braucht jedes Haus 1000 Liter Heizöl, ein Liter kostet derzeit 275 Syrische Pfund. Dies ergibt den Betrag von umgerechnet USD 11'000 – eine Summe, die er, vor allem in der aktuellen Situation im Lande, unmöglich selber aufbringen kann. Wir haben ihm diesen Betrag bereits geschickt, damit er noch vor der Kälte das benötigte Heizöl einkaufen und verteilen kann. Hoffen wir, dass der Preis inzwischen nicht angestiegen ist; wohlwissend, dass dieser Markt starken Schwankungen ausgesetzt ist.

Es ist gut, dass wir Mgr. Nicolas Antiba diese Sorge nehmen können. Denn er hat noch einige mehr, zum Beispiel die Finanzierung der medizinischen Versorgung der Priester und ihrer Familien. Oder die Landwirtschaft mit den zu reparierenden Maschinen, dem Saatgut, den Bäumen, der Wasserversorgung und den Arbeitern.

Wir möchten mithelfen, dass die Seelsorger im Hauran gesund bleiben und weiterhin für ihre Pfarreien und Gläubigen da sein können. Und dass das Bistum wieder zur Versorgung und zum Verdienst der in der Region lebenden Menschen beitragen kann. Deshalb empfehlen wir Ihnen dieses Projekt aus Überzeugung sehr gerne zur Unterstützung.

Stichwort: **Bistum Bosra im Hauran**

Über die Erzengel

Am 29. September feiert die Kirche das Erzengelifest. Ursprünglich als Fest des Erzengels Michael (im Jahr 493 unter Papst Gelasius I. eingeführt), wurde dieses im 9. Jh. schliesslich auf alle Erzengel ausgeweitet. Geläufig sind die Namen von 4 Erzengeln, die auch der Islam kennt: Michael (*Mikail* oder *Mikal*, Sure 2,98), Gabriel (*Gibril*, Sure 26,193-195), Raphael (*Azrael*, Sure 32,11), Uriel (*Israfil*, Sure 39,68).

Michael – "Wer ist wie Gott?"

Der Erzengel Michael ist "der grosse Engelfürst" (Dan 12,1) und gilt als einer der vornehmsten himmlischen Fürsten. Er ist einer der Thronengel Gottes (Hen 20,1ff.). Er ist der glorreiche Besieger Luzifers und seines Anhangs und der mutige Verfechter der Sache Gottes. Schon früh wurde er beim christlichen Volk hoch verehrt.

"Er ist der *Beschützer* der Kirche Gottes und des christlichen Volkes gegen die Gewalten der Hölle" (Britschgi, 152), aber auch im Fall von Krankheit und allgemeiner Schwäche.

Im Volksglauben erstellt der Erzengel Michael ein Verzeichnis der guten und schlechten Taten im Leben eines jeden Menschen und legt es am Tag des jüngsten Gerichtes Gott vor. Deshalb wird er mit einer sog. *Seelenwaage* dargestellt. Er galt – neben Georg – als Personifizierung des christlichen Ritterideals. (Duden, 184) So wird er stets in *Rüstung* dargestellt, das *Schwert* zum Kampf bereit.

Gabriel – "Gotteskraft"

Der Erzengel Gabriel ist einer der höchsten himmlischen Gestalten. Dem Propheten Daniel erschien er mehrmals. So verkündete er ihm den Messias (Dan 7,13-14) und erklärte ihm verschiedene Visionen (Dan 8,16-26; 9,21-27). Ebenso kündigte er Zacharias, dem Mann Elisabeths, die Geburt von Johannes an, dem späteren Täufer (Lk 1,11-20). Er erschien Maria und weissagte ihr die Geburt von Jesus, dem Sohn Gottes und Erlöser (Lk 1,26-38).

Gabriel ist einer jener Engel, die vor Gottes Thron stehen. (Britschgi, 88) In Lk 1,19 stellt sich Gabriel selbst vor, als er dem Zacharias erschien, indem er sagt: "Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden, um mit

dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen."

Gabriel ist also der *Bote* Gottes, der den Menschen Botschaften von Gott überbringt. Er wird mit einer *Lilie* in der Hand dargestellt.

Raphael – "Gott heilt"

Der Erzengel Raphael wird in der Bibel nur im Buch Tobit erwähnt. Er begleitete Tobias, Sohn des gottesfürchtigen Tobit, auf seiner weiten Reise, befreite Sara, Tobias' junge Frau, vom Dämon und heilte den Vater Tobit.

Raphael ist, wie er es selbst sagt, "einer der sieben heiligen Engel, die die Gebete der Frommen emportragen und vor Gottes Herrlichkeit hintreten" (Tob 12,15). Seine Position als einer der sieben Thronengel bzw. der vier Engelfürsten vertritt auch die frühjüdische Tradition. (vgl. Qumran: 1QM 9,15f.)

Er ist der Helfer in verschiedenen Notlagen. So ist er der Patron der Kranken und Blinden sowie der Apotheker und Ärzte, aber auch der Bergleute und Dachdecker. Im Besonderen ist er der Beschützer der Reisenden; er gilt als der treue *Begleiter* der Menschen durch ihr Erdenleben. Wirtshäuser "zum Engel" empfehlen sich häufig dem Erzengel Raphael, weil hier Reisende einkehren.

Ihm vertrauen sich auch viele Christen an, bevor sie "die grosse Reise in die Ewigkeit" antreten. (Britschgi, 175)

Raphael wird meistens als Wanderer – oft zusammen mit Tobias – dargestellt. Als *Attribute* dienen ihm *Wanderstab* und *Tasche*, auch *Fisch* und *Kompass*.

Uriel – "Gott ist Licht"

Uriel gehört zur Quadriga der Erzengel, ist jedoch nicht sehr bekannt, weil er nicht in der Bibel erwähnt wird. Berichte über ihn stehen im apokryphen Buch Henoch und im 4. Buch Esra. Im Gegensatz zur römisch-katholischen Liturgie kennen die ostkirchlichen Liturgien die Anrufung Uriels zusammen mit den drei kanonischen Erzengeln. Um einem übertriebenen Engelskult entgegen zu wirken, hatte das Konzil von Rom im Jahr 745 beschlossen, dass nur noch die in der Bibel bezeugten Engel verehrt werden dürfen. Und somit ist der Erzengel Uriel aus dem Gedächtnis des christlichen Westens verschwunden.

Seine *Attribute* sind das *Schwert* und die *Flamme*.

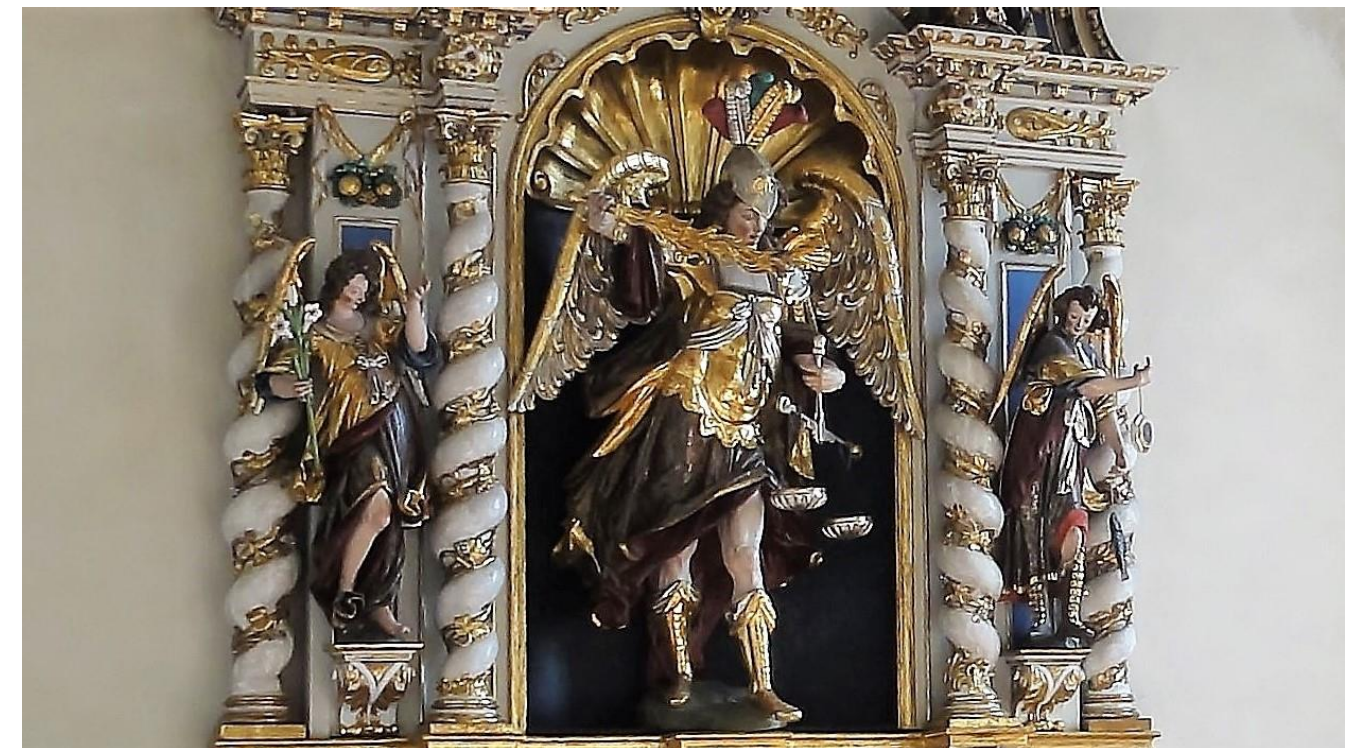
Uriel ist derjenige Erzengel, der beim jüngsten Gericht "die Tore der Unterwelt öffnet und die

Verstorbenen vor den Richterstuhl Gottes führt." (Duden, 247)



Die Michaelskapelle in Luzern

In der Hofkirche in Luzern thront hoch über dem Eingangsportal, zwischen den beiden Türmen, die *Michaelskapelle*, ein Kleinod, von aussen nicht erkennbar und für die Öffentlichkeit nicht frei begehbar. Nach alter Tradition ist die Kapelle, wie übrigens die Kirche auch, geostet, jedoch an der Westseite der Kirche angebracht. Dies hat mit der Aufgabe des *Erzengels Michael*



zu tun: Abwehr des Bösen und Schutz vor dunklen Mächten. Da die Alte Kirche Christus, den auferstandenen Gottessohn und Erlöser, mit der aufgehenden Sonne identifizierte, galt der Antipod, der Westen, aus dem die Dunkelheit der Nacht emporsteigt, als Ort der Unberechenbarkeit, des Unheils. Der Erzengel Michael, in Rüstung und mit *Flammenschwert* bewaffnet, Hauptfigur in der Mitte des Altars, tritt dem Bösen entgegen, wacht über dem Eingang und ist

damit auch der Beschützer der Kirche. Ausserdem hält er in seiner Linken eine Waage, die Seelenwaage.

Der Retabel, ein Werk von Hans Ulrich Räder aus dem Jahr 1648 (vgl. Kaiser, 16), steht dem Besucher markant gegenüber und zieht unwillkürlich dessen Blick auf sich. Bemerkenswert ist, dass der Engelfürst von den beiden andern, biblisch bezeugten Erzengeln flankiert ist:

- Zu seiner Rechten der *Erzengel Gabriel*, mit einer Lilie, als Zeichen der Reinheit und Unschuld, in seiner rechten; mit der linken Hand gen Himmel zeigend. Dies nimmt Bezug auf die Einkehr bei der Jungfrau Maria, um ihr die Geburt des Gottessohnes Jesus anzukündigen.

- Zu seiner Linken der *Erzengel Raphael*, mit einem Fisch in der linken Hand und einem Kompass in seiner rechten dargestellt. Der Fisch deutet auf die Heilung von Sara, der Kompass auf den Weggefährten des Tobias.

In dieser Michaelskapelle erfährt man eine Geborgenheit im Schutze der heiligsten drei Erzengel.

Maria Brun, Dr. theol.

Literatur:

- Britschgi Ezechiel P., Name verpflichtet. Das Buch von den christlichen Namen, Stein a.R. 2001.
- Duden Lexikon der Vornamen. Herkunft, Bedeutung und Gebrauch, Mannheim 1998.
- Bibellexikon (hg. v. Haag Herbert), Zürich-Einsiedeln-Köln 1982.
- Kaiser Emmanuel Lothar, St. Leodegar im Hof, Luzern 2003.
- Wikipedia: Erzengel / Michael / Gabriel / Raphael / Uriel